

Konzept für den Ganztagszweig der Grundstufe der Montessori-Schule Dachau

Das Konzept für den Ganztagszweig versteht sich als Ausweitung und Vertiefung des pädagogischen Konzepts der Montessori-Schule Dachau.

Ziele

1. Entwicklung von Individualität und Gemeinschaftsfähigkeit

Entsprechend dem Erziehungsziel Maria Montessoris (siehe Päd. Konzept 1.2.) wird die Entwicklung der ganzheitlichen Persönlichkeit angestrebt.

2. Entwicklung von Sozialkompetenz

Schule als Lebens- und Erfahrungsraum (Konzept 2.1.) soll für die Kinder ein „Gewächshaus für vitales Lernen“ sein, das viele Möglichkeiten von Lebens- und Sinneserfahrungen bietet.

Nach Joachim Bauer sind wir „auf soziale Resonanz und Kooperation angelegte Wesen“¹. Somit brauchen die Kinder vielfältige Möglichkeiten für Beziehungen – zu anderen Kindern, zum pädagogischen Personal, zu Erwachsenen außerhalb der Schule.

Im täglichen Miteinander können sie in vielfältigen Lern- und Lebenssituationen Sozialerfahrungen sammeln, angefangen vom gemeinsamen Mittagessen bis hin zu eigenen Kursen (z. B. Kinder Sicher Stark Konzept).

3. Entwicklung der Kreativität

Ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand (2.2.) bedeutet Lernen mit der Möglichkeit, unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten in Kursen und Projekten weiter zu entwickeln.

Lebensnahes Lernen wird ergänzt durch die Einbeziehung von außerschulischen Kooperationspartnern (Handwerker, Künstler, Eltern).

4. Vermittlung von sinnvoller Freizeitgestaltung

Spielerische, sportliche, kreative, musische Angebote geben den Kindern Anregung für Beschäftigungen, die ihrer Entwicklung förderlich sind. Auch Ruhezeiten gehören dazu.

5. Individuelle Förderung

Entsprechend dem pädagogischen Konzept der Montessori-Schule Dachau werden die Schüler auf ihrem individuellen Lernweg begleitet und unterstützt. Dies geschieht während der Freiarbeit, in den Kursen, den Förderzeiten sowie im Rahmen der Projekte.

Ein festes Pädagogen-Team hat die Belange der einzelnen Schüler im Blick.

Besondere Bedeutung haben in diesem Zusammenhang die Studierzeiten, in denen durch verstärkten Personaleinsatz zusätzliche Förderung möglich ist.

6. Bewahrung der Erde

Viele Naturerfahrungen, feste Zeiten für Waldtage, Bauernhof-Besuche, Beobachtungen in der Natur ermöglichen es den Schülern, sich mit der Natur verbunden zu fühlen.

Entsprechend dem pädagogischen Konzept (2.4.) entwickeln die Kinder durch die Freude an der Natur auch Verantwortung für die Natur.

Umsetzung im Schulalltag

1. Rhythmisierung

Durch einen Wechsel von Freiarbeit, gemeinsamen Unterrichtsphasen, Projektzeiten und freien Zeiten, Studierzeiten (statt Hausaufgaben) und Essenszeiten wird dem kindlichen Lebensrhythmus Rechnung getragen und gleichzeitig das Bedürfnis nach Kontinuität durch einen klaren Tages-, Wochen- und Monatsablauf berücksichtigt.

2. Jahrgangsgemischte Gruppen

Soziales Lernen und die Herausbildung des Schulfamiliengefühls ist durch die Zusammensetzung der Klassen in jahrgangsgemischten Gruppen (Jg. 1-3) gewährleistet.

3. Personalsituation

Das Team des Ganztagszweiges besteht aus Lehrkräften, Erzieherinnen und externen Fachkräften, die durch Elternkompetenz (z. B. Handwerker) unterstützt werden.

Es gibt ein festes Team (5-6 Pädagoginnen), von dem jeweils mindestens zwei Kräfte anwesend ist.

4. Räumliche Situation

Klassenzimmer

Lernwerkstatt

Freiarbeitsnische (umgestaltet und somit als Spielzimmer zu nutzen)

Aula, Galerie (Mittagessen)

Ruheraum

Kreativraum

Fachräume für Projekte (Musik-, Kunst-, Werk-, Mehrzweckraum)

Pausenhof

Sporthalle

5. Projekte

Die Projekte stellen den Schwerpunkt der inhaltlichen Gestaltung dar. Entsprechend dem pädagogischen Konzept stehen hier die Interessen und Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt.

Für die Projekte stehen auch Zeiten am Nachmittag zur Verfügung. Doch wirken die Aktivitäten in die Freiarbeit hinein und können dort weitergeführt werden.

Ein Nachmittag soll den Wünschen und Ideen der Kinder vorbehalten sein. Die Aktivitäten decken folgende Bereiche ab:

Künstlerisch- musischer Bereich

- Kreativwerkstatt
- Museumsbesuche
- Gebundener Kunst- und Musikunterricht

Naturwissenschaftlich-technischer Bereich

- Kosmische Themen (z. B. Erdgeschichte, Planeten, Zeitalter, die Elemente, Magnetismus, Elektrizität.)
- Experimentierwerkstatt
- Beobachtungen in der Natur (Exkursionen in den Wald, auf den Bauernhof...)
- Museumsbesuche

Alltagsübungen

- Kochen und Backen
- Feste planen und vorbereiten
- Ausflüge planen und durchführen
- Mit den Jahreszeiten leben
- Putzen, Reparieren etc.

Sport und Bewegung

- Sportgruppen in Zusammenarbeit mit externen Partnern
- Eislaufen
- Besuch des Freibads

Epochenunterricht kann alle Bereiche verbinden und ineinander übergehen lassen.

Beispiel: Feuer

- geschichtliche Aspekte
- naturwissenschaftliche Aspekte
- Kochen am offenen Feuer
- künstlerische Umsetzung
- Feuermusik
- Besichtigung der Feuerwehr
- Märchen

Für Kinder, die den ganzen Tag an der Schule verbringen, sind Zeiten wichtig, über die sie frei verfügen können, in denen sie eigene Ideen entwickeln können, eigene Bedürfnisse einbringen können.

Freies Spiel

- auf dem Pausenhof
- auf dem Sportplatz
- Spielecken für Rollenspiele im Schulhaus

Einen Tag im Monat verbringen die Kinder außerhalb der Schule, z. B. im Wald, im Museum, auf dem Bauernhof.

6. Betreuungsangebote / freie Zeit

Es ist sehr wichtig, dass die Kinder viel nicht verplante Zeit im Tagesablauf haben, die sie zur freien Verfügung haben.

Hauptsächlich ist dies während der Mittagspause möglich.

Es gibt jeweils das Angebot

- sich ausruhen (Ruheraum)
- frei im Haus zu spielen (mit Lego etc.), (Freiarbeitsnische)
- im Freien zu spielen (Pausenhof)

Diese Angebote werden jeweils von einer päd. Kraft beaufsichtigt.

- Förster
- Museen
- etc.

7. Einbeziehung von Eltern (Fachleute)

Die Kompetenzen der Eltern in den verschiedenen Bereichen werden im Rahmen der Projektzeiten oder auch der Betreuungsangebote genutzt.

8. Tagesablauf

Jeder Tag beginnt mit dem Ankommen im Klassenzimmer.

Der Unterricht beginnt in der Regel mit der Freiarbeit. Der Wechsel von freien und gemeinschaftlichen Unterrichtsphasen sowie von Fachunterricht entspricht in der Organisation den Halbtagsklassen.

Die Pausenzeiten sind für die Partnerklassen gleich, so dass auch ein Austausch mit den Kindern der anderen Klasse möglich ist.

Das Mittagessen erfolgt vor den Kindern der Halbtagsklassen.

Danach haben die Kinder eine lange Mittagspause zur freien Verfügung, betreut von Pädagogen.

Die anschließende Studierzeit dient der individuellen Übung und Vertiefung von Lerninhalten.

Im Nachmittagsblock finden unterschiedliche Aktivitäten statt.

9. Stundenplan

Der Stundenplan ist konzipiert für einen Ganztagszug bestehend aus zwei jahrgangsgemischten Klassen mit jeweils 24 Kindern und einem festen Pädagogen-Team.

So finden Angebote oder Fachunterricht mitunter klassenübergreifend statt.

Beispiel:

- Erstlesegruppen für die Erstklasskinder aus beiden Ganztagsklassen
- Englisch für die Kinder der 3. Jgst. aus beiden Klassen
- Angebote wie Sport, Experimentierwerkstatt, Kunstwerkstatt

Mittagessen

Das Mittagessen wird im Haus frisch gekocht. Die Kinder essen auf der Galerie bzw. in der Aula.

Begleitet werden sie in der Regel von den Klassenlehrkräften.

So dient diese Zeit wichtigen sozialen Lernsituationen.

Verzahnung mit der Halbtagesesschule / Mittagsbetreuung

Neben dem gebundenen Ganztagszweig läuft mit vier Klassen die Halbtagesesschule weiter.

Die Mittagsbetreuung für diese beiden Klassen wird in zwei Gruppen fortgeführt.

Bei der Rhythmisierung des Tagesablaufs in der gebundenen Ganztagesesschule wird darauf geachtet, dass den Phasen der Aufmerksamkeit, Konzentration und Lernfähigkeit der Kinder sowie der Organisation der gesamten Schule Rechnung getragen wird.

So haben die Kinder im Lauf des Tages immer wieder die Möglichkeit Kontakte zu den anderen Kindern der Schule zu pflegen.

Der Ablauf im Rahmen der Mittagsbetreuung sieht gemeinsame Zeiten für Hausaufgaben bzw. Übung vor.

Die Essenszeiten sind versetzt.

Die Schulschlusszeiten der gebundenen Ganztagsklassen stimmen mit dem Ende der Mittagsbetreuung überein.

Angebote der Mittagsbetreuung fallen in die Zeit der Nachmittagsangebote der Ganztagsklassen.

Kinder der Ganztagsklassen können am Freitag die Mittagsbetreuung dazu buchen, um auch an diesem Tag eine Nachmittagsbetreuung zu erhalten.

¹Zitat von Joachim Bauer aus:

Lob der Schule. Sieben Perspektiven für Schüler, Lehrer und Eltern,
Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 2006, Seite 15